

u^b

^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

CAS ab 2024

CAS Migration und Bildung



**WEITER
BILDUNG
UNIBE**

Der CAS «Migration und Bildung» (MiBi)

Migration und Bildung sind zentrale Themenbereiche in unserer Gesellschaft. Für viele Berufsfelder sind daher Kenntnisse zur weltweiten Migration, zu Transnationalisierungsprozessen sowie Wissen um die Entstehung von kulturellen Differenzlinien in Gesellschaft und im Bildungswesen erforderlich. Kompetenzen in der Kommunikation, Zusammenarbeit und Mediation in transnationalisierten sozialen Feldern werden zunehmend wichtiger. Migration und Bildung sind dabei sowohl unter biografischen und psychologischen, als auch unter juristischen und ethischen Perspektiven zu betrachten.

Der CAS MiBi bietet die Möglichkeit, ein vertieftes Wissen zu Migration und Bildung zu entwickeln. Er richtet sich an alle Personen, die sich mit diesen Themenbereichen spezifisch auseinandersetzen möchten, etwa um ihre professionellen Kompetenzen zu verbessern. Die Inhalte werden wissenschaftlich fundiert und zugleich praxisnah vermittelt und eignen sich für alle Berufsfelder, in denen es um Beratung und Begleitung, Berufsintegration und Bildung von Menschen mit Migrationshintergrund geht. Thematisiert wird der Umgang mit Heterogenität, der erforderlich ist, um individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse auszulösen, zu gestalten und zu begleiten. Die im CAS MiBi erworbenen Kompetenzen unterstützen erfolgreiches Arbeiten im zunehmend durch Diversität geprägten Umfeld.

Inhaltsverzeichnis

Informationen zum Studiengang	4
Universitärer Abschluss	4
Zielgruppe	4
Zulassungsvoraussetzungen	4
Studienleistungen	4
Studienzeit	4
Einzelmodule	4
Studienort	4
Trägerschaft	5
Programmleitung	5
Dozierende	5
Ziele des Studiengangs	6
Module im Überblick	7
Modul 1	7
Modul 2	7
Modul 3	8
Modul 4	8
Modul 5	9
Modul 6	9
Termine Studiengang	9
Kosten, Anmeldung und Informationen	10

Informationen zum Studiengang

Universitärer Abschluss

Die Universität Bern verleiht den Absolventinnen und Absolventen den Abschluss «Certificate of Advanced Studies Migration und Bildung». Es wird ein Certificate Supplement ausgestellt, das Aufschluss über die Inhalte und den Umfang des Studiengangs und die erbrachten Leistungen gibt.

Zielgruppe

Der Studiengang richtet sich an Personen, die im Bildungswesen und in verwandten Bereichen tätig und in Theorie und Praxis mit Aufgaben der interkulturellen Bildung und Erziehung betraut sind bzw. sich damit beschäftigen wollen.

Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzungen für die Zulassung zum Studiengang sind ein Hochschulabschluss oder eine vergleichbare fachliche Ausbildung, die für eine Tätigkeit im Bildungswesen oder in verwandten Bereichen qualifiziert, sowie Berufspraxis im Bildungswesen oder in verwandten Bereichen. Aufnahmen «sur dossier» sind möglich. Bei Personen ohne Hochschulabschluss oder Berufspraxis kann die Programmleitung weitere Auflagen für die Zulassung machen, damit sichergestellt ist, dass diese den Studiengang erfolgreich absolvieren können. Um beste Lernvoraussetzungen zu schaffen, ist die Anzahl Studierender auf 20 Personen begrenzt.

Studienleistungen

Der einjährige Studiengang setzt sich aus fünf Modulen im Umfang von je drei Kurstagen sowie einem Modul in Form einer Zertifizierungsarbeit zusammen. Der am Ende des Studiengangs zu erbringende Leistungsnachweis ist praxisnah und anwendungsorientiert. Die Studienleistung entspricht 18-ECTS Punkten. Weitere Details dazu sind im Reglement und dem Studienplan des CAS Migration und Bildung auf unserer Webseite zu finden:

www.edu.unibe.ch/weiterbildung

Studienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt zwei Semester. Die maximale Studienzeit beträgt zwei Jahre. Die Programmleitung kann auf ein begründetes Gesuch hin Ausnahmen bewilligen. Wer ohne Bewilligung die maximale Studienzeit überschreitet, kann vom Studiengang ausgeschlossen werden.

Einzelmodule

Interessentinnen und Interessenten, die nur an einzelnen Modulen teilnehmen wollen, können zugelassen werden, sofern freie Kursplätze vorhanden sind.

Studienort

Die Präsenzkurse finden an der Universität Bern statt. Die Kursräume sind vom Hauptbahnhof in 10 Minuten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

Trägerschaft

Trägerin des Studienganges ist die Abteilung Schul- und Unterrichtsforschung des Instituts für Erziehungswissenschaft der Philosophisch-humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern. Sie erlässt das entsprechende Studienreglement. Als strategisches Organ fungiert die Programmleitung, welche verantwortlich ist für die Durchführung des Studienganges.

Programmleitung

Die Programmleitung des CAS Migration und Bildung ernennt die operative Leitung des Studienganges und genehmigt das Studienprogramm. Sie entscheidet über die Anstellung von Dozierenden und die Zulassung von Studierenden, Festsetzung der Kursfelder, über die Prüfungsmodalitäten sowie die Verleihung des Abschlusses. Zugleich ist sie verantwortlich für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Studienganges.

- Prof. Dr. Tina Hascher, Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Bern
- Dr. Karma Lobsang, Institut für Weiterbildung und Dienstleistungen, Pädagogische Hochschule Bern
- Dr. Boris Mayer, Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät, Institut für Psychologie, Universität Bern
- Dr. Marion Panizzon, World Trade Institute (WTI), Bern

Dozierende (Stand 2024)

Die Dozierenden des Studienganges stammen aus unterschiedlichen Bereichen des schweizerischen Hochschulwesens. Sie sind spezialisiert auf die jeweiligen Themenfelder und vermitteln wissenschaftsbasiert auf didaktisch hohem Niveau interdisziplinäre und praxisrelevante Inhalte gegenwärtiger Migrationsforschung.

- Susanne Backes, Universität Luxemburg
- Malgorzata Barras, Universität Fribourg
- Radmila Blickenstorfer, Pädagogische Hochschule Zürich
- Stefan Huber, Universität Bern
- Chantal Kamm, Pädagogische Hochschule Bern
- Jyothi Kanics, Child Circle
- Andrea Lanfranchi, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich
- Karma Lobsang, Pädagogische Hochschule Bern
- Karin Madlener-Charpentier, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- Marion Panizzon, World Trade Institute
- Johan Rochel, Universität Zürich
- Beate Schwarz, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften
- Barbara von Rütte, Universität Bern

Ziele des Studiengangs

Die Teilnehmenden werden zu einem reflektierten und professionellen Umgang mit Fragen zur Interkulturalität und Themenstellungen im Bildungskontext befähigt. Der Studiengang ermöglicht eine Übersicht über aktuelle Themen zu Migration und Bildung sowie über pädagogische und bildungswissenschaftliche Erkenntnisse bezüglich der Anforderungen und Kompetenzen in interkulturellen Bildungskontexten. Die Teilnehmenden ...

- a. sind in der Lage, ihren eigenen Beitrag für die Gestaltung eines interkulturellen Bildungswesens zu reflektieren,
- b. kennen den aktuellen Forschungsstand im Bereich Migration und Bildung,
- c. verfügen über eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit von praktizierter Interkulturalität,
- d. kennen die administrativen und rechtlichen Rahmenbedingungen und Abläufe zu bildungsspezifischen Fragestellungen im Migrations- und Asylbereich,
- e. besitzen Kompetenzen zu systemisch adäquatem Handeln im Kontext von Migration und Bildung.



Module im Überblick

Modul 1

Ethik, Menschen- und Völkerrecht in Migrations- und Bildungskontexten
Präsenz: 3 Tage (3 ECTS-Punkte)

Migration bedeutet immer, Grenzen zu überschreiten. Migrationsbewegungen haben neben biografischen und psychologischen Aspekten auch immer eine juristische und ethische Seite. Im Modul 1 wird Migration vor dem Hintergrund der Souveränität der Staaten über Einreise und Aufenthalt zu entscheiden und deren völker- und menschenrechtliche Schranken, behandelt. Was für Folgen haben das Recht auf Bildung oder das Rückschiebungsverbot auf die ausländerrechtliche Landesverweisung, die fehlende Anerkennung von Diplomen, oder den kantonalen Unterrichtsdispens? Anhand der Migrations- und Integrationsethik wird weiter nachgegangen, was (k)einen Zugang zu Bildung zu haben für die Chancengleichheit und die Begleitung und Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund bedeutet.

Modul 2

Kommunikation und Konfliktlösung sowie Religion / Spiritualität und Identität im Kontext von Migration und Bildung
Präsenz: 3 Tage (3 ECTS-Punkte)

Migration führt dazu, dass sich Menschen in neuen sozialen Kontexten bewegen lernen müssen, und bedeutet zugleich, dass die sozialen Kontexte Entwicklungsimpulse erhalten. Dies stellt Anforderungen an die Kommunikationspraktiken, an religiöse Überzeugungen, spirituelle Praktiken und Identitätsbildung sowohl von Menschen mit Migrationsgeschichte als auch von Menschen der sog. «Aufnahmegesellschaft». Der Fokus des Moduls 2 liegt auf der interpersonellen und interreligiösen Kommunikation sowie auf dem Umgang mit Konflikten.



Module in Überblick

Modul 3

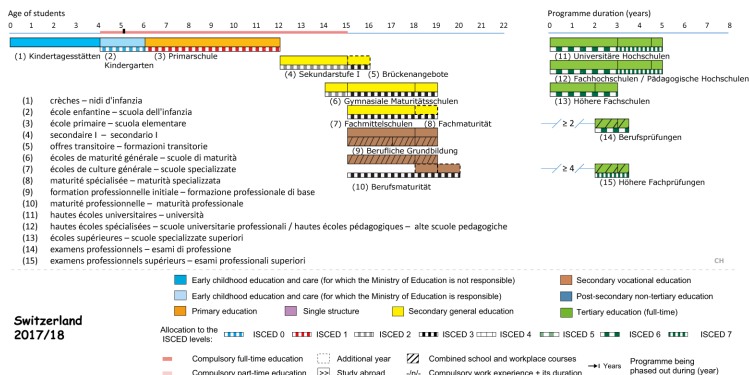
Migration und Schul- bzw. Bildungsverläufe
Präsenz: 3 Tage (3 ECTS-Punkte)

Mit Migration ist eine Integration in ein neues Bildungs- und Beschäftigungssystem verbunden. Dies stellt die Migrantinnen und Migranten vor besondere Herausforderungen, da sich die Bildungssysteme von Ländern zum Teil gravierend unterscheiden. Das zeigt sich auch für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, die selbst bereits im «Aufnahmeland» geboren sind. Im Modul 3 geht es um die Frage, was in Bezug auf Bildungsbiografien von Menschen mit Migrationshintergrund besonders zu beachten ist und was dies für die Begleitung und Beratung von Migrantinnen und Migranten bedeutet.

Modul 4

Umgang mit Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache
Präsenz: 3 Tage (3 ECTS-Punkte)

Für viele Migrantinnen und Migranten ist der Wechsel in ein anderes Land mit dem Erwerb einer neuen Sprache verbunden. Für den Bildungsverlauf kann dies eine Chance darstellen, aber auch mit Schwierigkeiten verbunden sein. Der Schwerpunkt im Modul 4 liegt auf der Frage, wie Migrantinnen und Migranten eine neue (Bildungs- bzw. Schul-) Sprache erwerben und wie sie dabei begleitet und unterstützt werden können.



Modul 5

Migration im Zusammenhang mit Familie und Bildungsinstitutionen

Präsenz: 3 Tage (3 ECTS-Punkte)

Migration ist oft ein sozialer Prozess, der die ganze Familie betrifft. Strategien zum Umgang mit der Migrationssituation unterscheiden sich zwischen den Generationen, was sich häufig auch auf die intergenerationalen Beziehungen auswirkt. Für die einzelnen Familienmitglieder stellen sich ausserdem zum Teil ganz unterschiedliche Herausforderungen, wenn es darum geht, das Bildungssystem und das Schulsystem kennen- und verstehen zu lernen und den individuellen Bildungsprozess mitzugestalten. Modul 5 beschäftigt sich vor dem Hintergrund der familiären Migrationssituation mit den Chancen und Schwierigkeiten des Bildungssystems und den Anforderungen an eine professionelle Begleitung und Beratung.

Modul 6

Zertifizierungsarbeit

Präsenz: 1 Tag (3 ECTS-Punkte)

Im Rahmen der Zertifizierungsarbeit setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem Thema ihrer Wahl vertieft auseinander. Es geht darum, die wissenschaftlichen Grundlagen zum ausgewählten Themenbereich differenziert zu erarbeiten und mit der Praxis bei der Begleitung und Beratung von Menschen mit Migrationshintergrund in Verbindung zu setzen. Die Zertifizierungsarbeit kann auf das aktuelle oder künftige Tätigkeitsfeld der Teilnehmenden bezogen sein. Betreuerinnen bzw. Betreuer sind in der Regel die Dozierenden der jeweiligen Module zum Schwerpunktthema.

Termine des Studiengangs

Die aktuellen Termine des Studiengangs «CAS Migration und Bildung» finden Sie auf unserer Webseite www.edu.unibe.ch/weiterbildung



Kosten, Anmeldung und Informationen

Kosten

Kosten CHF 7'500.--

Inklusive Kursunterlagen, Supervision und persönliche Betreuung. Allfällige Transportkosten, Verpflegung sowie Übernachtungen gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Die Studiengebühren sind in zwei Raten zahlbar.

Kosten CHF 1'500.-- pro Modul

Inklusive Kursunterlagen. Allfällige Transportkosten, Verpflegung sowie Übernachtungen gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Anmeldung

Die Aufnahme in den Studiengang erfolgt - vorausgesetzt die Zulassungsbedingungen sind erfüllt - nach dem Datum des Eingangs der Anmeldung. Die Anmeldefrist für den nächsten Studiengang ist jeweils der 30. November.

Informationen

Bei allen Fragen rund um den Studiengang «CAS Migration und Bildung» und bei Fragen zu den Einzelkursen berät Sie gerne:

Studiengangsleitung CAS Migration und Bildung
Institut für Erziehungswissenschaft
Abteilung Schul- und Unterrichtsforschung
Fabrikstrasse 8
3012 Bern
cas-mibi@edu.unibe.ch
+41 (0)31 631 31 84

WISSEN
SCHAFFT
WERT.

Universität Bern
Institut für Erziehungswissenschaft
Abteilung Schul- und Unterrichtsforschung
Fabrikstrasse 8
3012 Bern
Schweiz

www.unibe.ch
www.edu.unibe.ch/weiterbildung



WEITER
BILDUNG.
UNIBE.CH